

Praxis der Klimakonferenz

Ein Instrument zur Schulentwicklung mit Elternbeteiligung

Die Klimakonferenz ist eine Methode zur Elternbeteiligung in der guten gesunden Schule, die zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern beiträgt. Sie ermutigt Eltern dazu, miteinander über die Schule ins Gespräch zu kommen; befähigt Sie, ihre Sicht auf Schule zu bündeln und eröffnet Ihnen die Möglichkeit, mit der Schule gezielt und wertschätzend in Kontakt zu treten.

Die Klimakonferenz arbeitet dabei mit vier anschaulichen Symbolen: Sonne, Wolke, Blitz und frischer Wind. Mit Hilfe dieser Wettersymbole wird in der Klimakonferenz zum gewählten Thema eine so genannte Wetterkarte von den Eltern gemeinsam erarbeitet, die die gesamte Bandbreite des schulischen Lebens abbildet. Die Wetterkarte macht sichtbar, wie es aus elterlicher Sicht um das Schulklima steht.

Aufbau des Workshops

Die Klimakonferenz wird seit Jahren in den Berliner Landesprogrammschulen der „Guten gesunden Schule“ durchgeführt, wurde weiterentwickelt und wird als Beispiel guter Praxis vorgestellt. Zum Einstieg werden Ideen und Ansatzpunkte zur Verbindung von Elternbeteiligung und Schulentwicklungsprozessen vorgetragen. Davon ausgehend wird die Praxis der Klimakonferenz anhand von schulischen Beispielen vorgestellt. Zum Abschluss beleuchtet eine gemeinsame Diskussion, was es konkret bedeutet, die Klimakonferenz in der eigenen Schule einführen zu wollen.

Dirk Medrow

Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin

E-Mail: medrow@gutegesundeschule-berlin.de